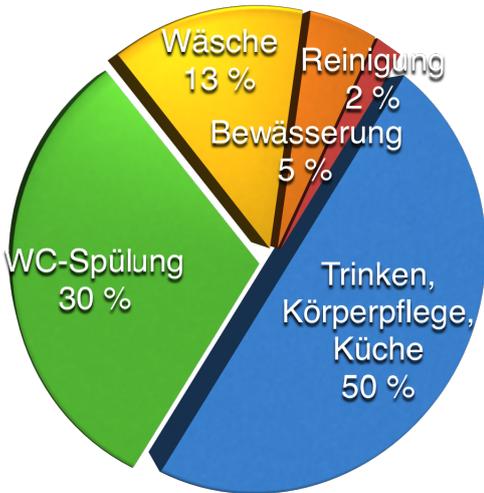


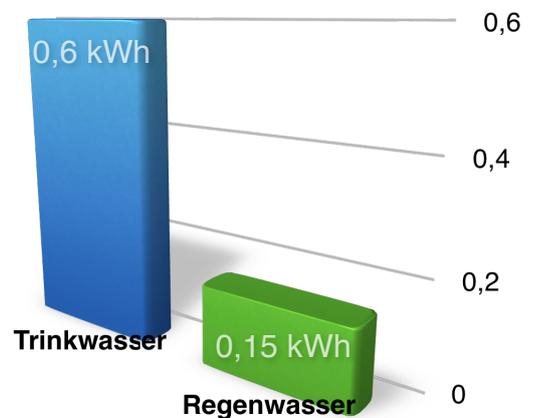
CO₂-Einsparung durch Regenwassernutzung: 560.000 Tonnen in Deutschland



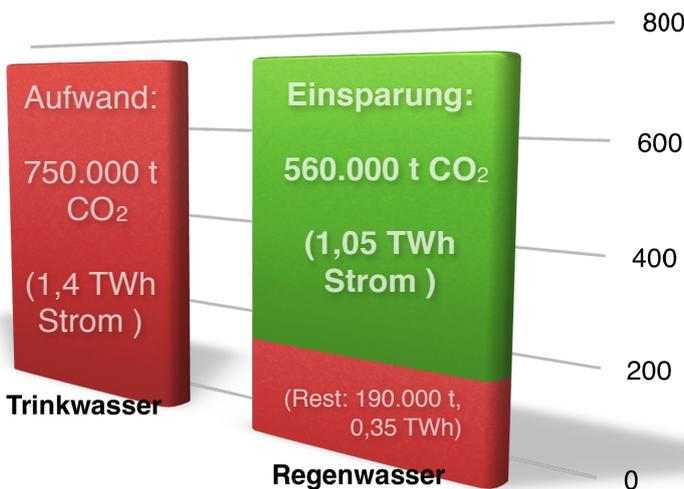
Öffentliche Wasserversorger stellen jährlich etwa 4,6 Mrd. Kubikmeter Trinkwasser für Haushalte und Kleingewerbe bereit. (1) Jedoch wird nur für die Hälfte dieser Menge tatsächlich Trinkwasserqualität benötigt.

Durch die Verwendung von Regenwasser zur WC-Spülung, für die Waschmaschine, zu Reinigungszwecken und für die Gartenbewässerung lassen sich in Haushalten 50% des bereit gestellten Trinkwassers einsparen. Im öffentlichen Bereich ist das Potential noch höher.

Aufbereitung und Transport von Trinkwasser sind aufwändig. Pro Kubikmeter werden etwa 0,6 kWh elektrische Energie benötigt (2). Die Bereitstellung von Regenwasser aus der Zisterne benötigt lediglich 0,15 kWh bis zu den Verbrauchsstellen (3).



Für die Bereitstellung von Wasser für WC, Waschmaschine, Reinigungsarbeiten und Bewässerung ergibt sich pro Jahr in deutschen Haushalten folgendes Einsparpotential (4):



Für die eingesparte Trinkwassermenge entfällt darüber hinaus technischer und chemischer Aufwand zur Beseitigung:

- Pharmazeutischer Rückstände (Hormone, Antibiotika, Kontrastmittel)
- Düngemittel & Nitrate
- Pestizide & Fungizide

Um das Einsparpotential zu nutzen, sind der verbindlich vorgeschriebene Einbau von Systemen zur Regenwassernutzung und ein Investitionszuschuss erforderlich.

1 Öffentliche Wasserversorgung nach Ländern, Statistisches Bundesamt, 2012

2 Towards efficient use of water resources in Europe, S. 21, European Environment Agency, 2012

3 Regenwasserwerk WISY AspriPlus 15/3, Leistungsaufnahme: 600 Watt, Fördermenge: 65 l/min.

4 Deutscher Strommix 2010: 546g CO₂ je kWh. Entwicklung der spezifischen Kohlendioxid-Emissionen des deutschen Strommix in den Jahren 1990 bis 2012, S. 1, Umweltbundesamt